

Name:

Klasse:

Note:

---

*WICHTIG: Antworte bitte immer in ganzen Sätzen!*

1. Erkläre folgende Wörter: (5 Punkte)
  - a.) Kippa
  - b.) Tora
  - c.) Koscher
  - d.) Bar-Mizwa / Bat-Mizwa
  - e.) Schema Israel
  
2. Finde zu folgenden Erklärungen den richtigen jüdischen Begriff. (5 Punkte)
  - a.) Festabend, mit dem Passa / Pessach beginnt.
  - b.) Meister, Ratgeber in Glaubensfragen.
  - c.) Ruhe- und Feiertag an jedem 7. Tag der Woche.
  - d.) Kleine Kapsel am Türrahmen, in der das jüdische Glaubensbekenntnis steht.
  - e.) Fest im Herbst zur Erinnerung an die 40 Jahre in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten.
  
3. Nenne drei jüdische Feste und beschreibe ihren Anas und wie sie gefeiert werden! (12 Punkte)
  
4. Worin unterscheiden sich Sonntag und Sabbat? (6 Punkte)
  
5. Was weißt Du im Judentum zu... (12 Punkte)
  - a.) Hochzeit
  - b.) Bar-Mizwa / Bat-Mizwa
  - c.) Begräbnis
  - d.) Synagoge

Viel Erfolg!!!

Name:

Klasse:

Note:

---

*WICHTIG: Antworte bitte immer in ganzen Sätzen!*

1. Erkläre folgende Wörter: (5 Punkte)

- a.) Kippa, eine Kopfbedeckung, die während eines Gebets getragen wird.
- b.) Tora, gleichzusetzen mit einer Bibel, enthält aber nur das Glaubensbekenntnis und die 5 Bücher Moses, wird in einem Schrank in der Synagoge aufbewahrt.
- c.) Koscher, eine Regel, die vorschreibt was, wie gegessen / zubereitet wird.
- d.) Bar-Mizwa / Bat-Mizwa, Fest zur Einbindung in die Gemeinde. Findet bei Jungs am 13. Geburtstag, bei Mädchen am 12. Geburtstag statt.
- e.) Schema Israel, Aussagen über Gott. Gebetsanweisungen.

2. Finde zu folgenden Erklärungen den richtigen jüdischen Begriff. (5 Punkte)

- a.) Festabend, mit dem Passa / Pessach beginnt. Sederabend
- b.) Meister, Ratgeber in Glaubensfragen. Rabbiner
- c.) Ruhe- und Feiertag an jedem 7. Tag der Woche. Sabbat
- d.) Kleine Kapsel am Türrahmen, in der das jüdische Glaubensbekenntnis steht. Mesua.
- e.) Fest im Herbst zur Erinnerung an die 40 Jahre in der Wüste nach dem Auszug aus Ägypten. Laubhüttenfest (Sukkot)

3. Nenne drei jüdische Feste und beschreibe ihren Anlass und wie sie gefeiert werden! (12 Punkte)

Passahfest (Pessach)

Erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten. Am Sederabend zu Beginn der Passahwoche wird die Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt.

Wochefest (Schawot)

Schawot erinnert an das Geschenk der Gebote, das Gott vom Volk Israel am Berg Sinai gemacht hat. Es ist zugleich ein Erntefest. An diesem Fest wird im Synagogengottesdienst das Buch Rut gelesen.

Laubhüttenfest (Sukkot)

Dieses Fest erinnert an die Wüstenwanderung, bei der das Volk Israel nicht in festen Häusern, sondern in Zelten (Hütten) wohnte. Fromme Juden verbringen während der Zeit des Festes zumindest einen Teil des Tages in einer selbst gebauten Laubhütte.

4. Worin unterscheiden sich Sonntag und Sabbat? (6 Punkte)

Der Sabbat beginnt freitags (17Uhr), man geht in die Synagoge und betet. Der Sabbat wird als Fest zelebriert, mit ausgiebigen Essen und Treffen der Familie. Mit dem riechen an der Besaminbüchse endet samstagabends der Sabbat und mit dem Duft der Kräuter im inneren soll die Woche über begleiten.

5. Was weißt Du im Judentum zu... (12 Punkte)

a.) Hochzeit

Eine jüdische Hochzeit besteht hauptsächlich aus der Ketuba (Ehevertrag) und der bei der Übergabe stattfindenden Feierlichkeit. Hierzu treffen sich Braut und Bräutigam unter der Chuppa (Baldachin) und der Bräutigam übergibt begleitet von sieben Brachot (Segenssprüchen) der Braut die Ketuba und einen goldenen Ehering. Anschließend wird in Erinnerung an die Zerstörung des Tempels zu Jerusalem ein Glas zertreten und die Feierlichkeit beginnt. Es traut ein Rabbiner.

b.) Bar-Mizwa / Bat-Mizwa

Die Jugendlichen werden an der Bar Mizwa erstmals voll in den Gottesdienst mit einbezogen. Zuvor wird auch geprüft, ob die Bedingungen für eine Aufnahme gegeben sind. Voraussetzungen sind u. a. Kenntnisse der jüdischen Religion und die Beherrschung der hebräischen Sprache, da im jüdischen Gottesdienst zyklisch, regelmäßig aus der Tora vorgelesen wird. Das Erlernen der hebräischen Schrift und Sprache erfolgte vom Mittelalter bis zur Aufklärung in der üblicherweise religiös geprägten Cheder-Schule (wörtlich „Zimmer“).

c.) Begräbnis

Beim Tod eines Juden kümmert sich die Chewra Kadischa (Beerdigungsbruderschaft) um den Toten und ein möglichst schnelles Begräbnis. Anschließend beginnt eine 30-tägige Trauerzeit, die den Angehörigen ein langsames Verabschieden von dem Verstorbenen ermöglicht.

d.) Synagoge

Eine Synagoge ist ein jüdisches Versammlungs- und Gotteshaus für Gebet, Schriftstudium und Unterweisung.

Viel Erfolg!!!